

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden  
**Band:** 89 (2014)  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Röthlin, Katia / Trummer, Beatrice / Wiederkehr, Ruth

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Verbrechen faszinieren die Menschen seit je – uns auch. Darum ist der Schwerpunkt dieser Ausgabe ihnen und ihrer Bestrafung gewidmet. Wir werfen einen Blick in die Wickiana – eine der bedeutendsten Nachrichtensammlungen des 16. Jahrhunderts. Dabei erfahren wir nicht nur von Verbrechen, sondern auch, wie sie geahndet wurden. Zudem beleuchten wir das dunkle Kapitel der Hexenverfolgung, zeigen ihre Umsetzung in Baden und erzählen die wahre Geschichte der «Häx vo Gäbistorf». Mit der Geschichte des Bezirksgerichts Baden, einem Interview mit dem ehemaligen Gefängniswärterehepaar Urs und Johanna Kunz und einem Gespräch mit Martin Zulauf, der von 1990 bis 2013 Leiter der Abteilung Öffentliche Sicherheit der Stadt Baden war, spannen wir den Bogen in die Gegenwart. Weitere Artikel und eine Bilderserie des ehemaligen Zeitungsreporters Heinz Fröhlich runden den Schwerpunkt ab.

Auch im zweiten Teil der Badener Neujahrsblätter gibt es vieles zu entdecken: Wissen Sie, woher das Brisgi seinen Namen hat? Wir sagen es Ihnen – oder geben Ihnen zumindest eine Idee. Ausserdem blicken wir auf den aussergewöhnlichen Sommer von 1714 zurück, als in Baden der Friedenskongress stattfand und sich die Stadt herausputzte. Und wir geben Einblick in die Badener Villa Egloffstein, in der bis 1957, als sie dem reformierten Kirchgemeindehaus Platz machen musste, nicht nur die Besitzer des vornehmen «Staadhofs» in den Bädern wohnten, sondern von wo aus auch Briefverkehr mit dem Weimar Goethes gepflegt wurde. Ein humoristischer Essay befasst sich mit dem Cordulagüggel. Natürlich dürfen auch dieses Jahr die Essays zu Politik, Wirtschaft, Kultur und Wetter nicht fehlen. Und zum ersten Mal hat Urs Tresp für die Neujahrsblätter die Chronik geschrieben.

Dies und noch viel mehr findet man in den Badener Neujahrsblättern 2014. Ein solches Buch herauszugeben, ist nur möglich dank der grossen Unterstützung

vieler. Zum einen sind es die zahlreichen Autorinnen und Autoren, die ohne Bezahlung oder gegen einen symbolischen Beitrag recherchieren, schreiben und fotografieren, und die Mitglieder der Redaktionskommission, die bei der Themenfindung und der Autorensuche mithelfen und mit ihrer Kritik die Neujahrsblätter noch besser machen. Herzlichen Dank! Zum anderen sind es die beiden Herausgeber – die Literarische Gesellschaft Baden und die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden – sowie die Gemeinden der Region Baden und die im Anhang erwähnten Gönnerinnen und Gönner. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön. Auch dieses Jahr konnten wir auf die bewährte Unterstützung des Verlags hier+jetzt zählen. Danke!

Katia Röthlin, Beatrice Trummer, Ruth Wiederkehr